

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Waldeck-Pyrmont: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18213528</p>
---	--

Beschreibung

Nachahmung des Soester Münztyps Erzbischof Dietrichs von Köln (1208-1212) (Hävernick 931). Das Ankerkreuz in der Umschrift der Rückseite ist das Zeichen der Pyrmontener Linie des Waldeck-Schwalenberger Grafenhauses. Als Münzherren werden von Krusy (1986) die Grafen Widekind I. (1177-1203), Friedrich (1190-1221) und Gottschalk I. (1190-1247) vorgeschlagen, die eventuell auch gemeinschaftlich gemünzt haben könnten. Als Münzstätte ist Lügde anzunehmen, das seit 1255 zur Hälfte den Erzbischöfen von Köln, zur Hälfte den Grafen von Pyrmont gehörte und im späteren 13. Jahrhundert als Münzstätte gesichert ist. Vorderseite: Sitzender Erzbischof mit Krummstab in der Rechten und Buch in der Linken. Rückseite: Kreuz mit 'Soester Zeichen' im rechten oberen Winkel.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.43 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1210
	wer	
	wo	Lügde
Besessen	wann	
	wer	Robert von Graba (1838-1910)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Krusy, Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pymont, Sternberg und Waldeck (1986) Nr. 63 c.
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 935 (dieses Stück)..